

Bericht der Dekanin zur Dekanatssynode am Samstag, den 26. Februar 2011

Liebe Mitglieder der Dekanatssynode,

Liebe Gäste,

ich grüße Sie mit der Losung für den heutigen 26. Februar:

„Ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ (Ps.23,4)

Diese eiserne Ration des Glaubens spricht zu uns, wenn wir mutlos sind, wenn wir uns nicht hinaussehen, wenn der Blick durch irgendetwas verstellt ist. Finstere Täler können persönliche Schicksalsschläge sein, Krankheit oder Unfall, Sorgen um den Arbeitsplatz oder Probleme mit Kollegen. Das kann auch eine eigene Schuld sein, die es einzugestehen gilt. Im letzten Jahr haben wir Margot Käßmann von der Dekanatssynode aus einen Brief geschrieben, in dem wir ihre aufrechte Art mit der eigenen Schuld umzugehen gewürdigt haben.

Inzwischen gibt es weitere Prominente, die zu ihren Taten stehen sollten. Das Motto der diesjährigen Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ heißt: Ich war´s-Sieben Wochen ohne Ausreden. Diese geistliche Übung will ich uns allen wärmstens empfehlen. Stellen sie sich vor, wie sich das Klima in der Familie oder in der Gemeinde oder am Arbeitsplatz verändern kann, wenn wir einfach zugeben, wenn wir etwas verschusselt, verdorben, versäumt oder vermasselt haben.

Probieren sie es aus und vielleicht erzählen wir uns dann eines Tages, wie es sich bewährt hat: Das Motto: Sieben Wochen ohne Ausreden.

Abschied und Neuanfang

Nach dem Wechsel von Pfarrerin Sabine Nagel nach München soll die Pfarrstelle Haunsheim/Bachtal bis zum September wieder besetzt werden. Wir hoffen, dass das Pfarrhaus bis dahin renoviert ist.

Nach dem Wechsel von Pfarrersehepaar Sabine Troitzsch-Borchardt und Hans Borchardt nach Augsburg ist die Pfarrstelle in Pfuhl zu besetzen. Mit dem neuen Schuljahr wird wieder ein Pfarrersehepaar auf die erste Pfarrstelle nach Pfuhl kommen: Pfarrerin Susanne und Pfarrer Peter Munzert. Sie kommen aus Neuendettelsau und bringen ihre vier Kinder mit.

Vakant ist derzeit das Pfarrvikariat bei der Petruskirche. Wir hoffen auch hier auf den Herbst.

Als neuer Schulpfarrer in Illertissen und Pfuhl ist Pfarrer Werner Thum ins Dekanat gekommen.

In Elchingen wird die halbe Pfarrvikariatsstelle ab März mit Pfarrerin Doris Sperber-Hartmann besetzt. Sie arbeitet mit der anderen halben Stelle weiterhin in der Andreaskirche in Ludwigsfeld, zusammen mit ihrem Ehemann Ernst Sperber. Am kommenden Sonntag um 15 Uhr wird sie in der Thomaskirche in Thalfingen von mir in ihr Amt eingeführt.

Die Diakonin z.A. Simone Scheffels wurde am 16. Januar 2011 in Ihr Amt als Jugenddiakonin in Neu-Ulm, Offenhausen und Ludwigsfeld in der Andreaskirche eingeführt.

Abschluss der Dekade gegen Gewalt und Abschluss der Donaufriedenswelle

Am 2. Juli 2011 wird der Abschluss der Dekade gegen Gewalt, die „Donaufriedenswelle“ die in einem Gottesdienst im Ulmer Münster im September gestartet ist und nun nach Osten in die Länder an der Donau „schwappt“ in Neu-Ulm in der Petruskirche mit einem Festakt und anschließend mit einem Gottesdienst im Ulmer Münster feierlich beschlossen. Es werden 5 lutherische Bischöfe aus den Donauländern erwartet und Peter Maffay hat sein Kommen zugesagt. Wir wollen nach dem Festakt eine Menschenkette von der Petruskirche über die Donaubrücke zum Münster bilden. Herzliche Einladung.

Ich wurde zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, in der es um die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke geht. Veranstalter ist renergie Allgäu e.V. (Aschermittwoch 9. März um 11 Uhr im Gasthaus Waldvogel, Grüner Weg 1 in Leipheim)

Auf dem Podium sitzen u.a. der CSU Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüsslein, ein Vertreter der katholischen Kirche, ein Athomphysiker.

Das Pfarrkapitel unseres Dekanatsbezirkes hat ja bekanntlich ein Papier gegen das Zwischenlager in Gundremmingen und ganz generell gegen Atomkraft erarbeitet und veröffentlicht, dem sich die kath. Diözesanregion Donau-Ries unter der Leitung von Regionaldekan Gottfried Fellner angeschlossen hat. Wir sind auch mit einer Busgruppe nach Gorleben und zur Asse gefahren und haben uns vor Ort ein Bild über die Situation gemacht. Im Erprobungsendlager Asse war damals schon leichter Wassereinbruch festzustellen gewesen. Jetzt ist dieser Salzstollen nicht mehr für Besucher zugänglich und die ins Endlager versenkten radioaktiven Behälter müssen wieder aus der Tiefe geholt werden. Inzwischen besteht Einsturzgefahr. Wir wollten gar nicht so schnell so deutlich recht bekommen mit unserer Sorge um die Sicherheit dieser Anlagen.

Baumaßnahmen

Im Bereich der Gesamtkirchengemeinde (in Verantwortung von Hartmut Wunsch) sind im vergangenen Jahr folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

Neu-Ulm/Petruskirche: In Vorbereitung: Brandschutzmaßnahmen im Petrusaal; Renovierung der Toiletten

Neu-Ulm/Andreaskirche: Das neue Gemeindehaus nimmt Gestalt an.

Neu-Ulm/Erlöserkirche: Das Pfarrhaus hat ein neues Dach bekommen und wartet auf die Außendämmung. Das Gemeindezentrum wird energetisch saniert und der Eingangsbereich wird umgestaltet.

Pfuhl/Burlafingen: Pfarrhaus in Pfuhl wird energetisch renoviert. In der Kirche in Burlafingen wird der Dachstuhl saniert. Der Tauschvertrag zwischen den Grundstücken ist unterschrieben. Damit ist der Weg frei für das neue Gemeindehaus direkt bei der Kirche.

Reutti: Der neue Kindergarten und die Krippe sind gut gelungen und bewähren sich im Betrieb.

Steinheim: Der Pfarrhausneubau kann im Frühjahr beginnen. Die Ausschreibungen stehen an.

Kahle: Das Gewerbeaufsichtsamt hat beanstandet, dass in der Küche keine Lüftungsanlage vorhanden ist und die Raumhöhe zu niedrig ist.

Hier wird es voraussichtlich zu baulichen Maßnahmen kommen, was letztendlich zu tun ist muss noch abgeklärt werden.

Die Fenster im Speisessaal müssen erneuert werden, in diesem Zusammenhang wird über eine Vergrößerung des Speisesaales nachgedacht.

Baumaßnahmen und sonstige Veränderungen in den Kirchengemeinden der Verwaltungsstelle:

Günzburg: Instandsetzung und Sanierung des 2. Pfarrhauses (inkl. 2 Gemeinderäume) (ca. 156.000 Euro), Einbau Krippe in das Evang. Kinderhaus der KG. Das Büro des neuen Dekanatsjugendreferenten wird im Gemeindehaus eingerichtet.

Haunsheim: Sanierung und Instandsetzung des Pfarrhauses nach Weggang von Pfarrerin Nagel (ca. 206.000 Euro) ist im Gange.

Ichenhausen: Energetische Teilsanierung des Pfarrhauses (ca. 32.000)

Leipheim: Sanierung Kirche (ca. 1.600.000) geht weiter. Die Renovierung des Turmes ist fertig.

Senden: Instandsetzung 2. Pfarrhaus (ca. 149.000), nach dem Dienstantritt von Pfr. Richter.

Thannhausen: Die Renovierung der Kirche ist in Planung.

Dekanatsfrauenarbeit

Projekttag „Zukunftsfähige Frauenarbeit“

Am 19. Juni 2010 fand im Dekanat der Projekttag „Zukunftsfähige Frauenarbeit“ statt, Teilnehmerinnen waren: Dorothee Rabenstein(DF), Renate Kumpf(DF), Dagmar Völskow (DF), Isolde Gatty(DF), Karin Frey(DF), Karin Eckardt (Diakonin), Heike Bayer (Diakonie), Renate Geiger (Diakonin), Ursula Hägele (Bildungswerk), Eva-Maria Larisch (Praktikantin Fachstelle), Christine Kölbl (Referentin der Fachstelle und Moderatorin).

Hauptfragen des Tages waren:

Wie leben Frauen in unserem Dekanat?

Welche Formen der Frauenarbeit gibt es im Dekanat?

Welches ist die Hauptaufgabe einer zukunftsfähigen Frauenarbeit im Dekanat Neu-Ulm?

Es wurden verschiedene Zielsetzungen erarbeitet und zwei Schwerpunkte herausgestellt:

- Ermutigung die eigenen Begabungen zu entdecken und einzubringen.
- Von Armut betroffene Frauen erreichen, aktivieren und einbinden.

Der erste Schritt zu diesen Zielen war, die Teilnahme an den Frauentagen für Frauen in finanzieller Not zu erleichtern. Der nächste Schritt ist es nun sich auch inhaltlich am Frauentag mit dem Thema auseinanderzusetzen. Der nächste Dekanatsfrauentag am 13. November hat das Thema „Teilen macht reich.“

Dekanatsfrauentag

Am 13. November 2010 fand der Dekanatsfrauentag in Vöhringen statt. Es trafen sich ca. 60 Frauen zum Thema „Altern eine Lebensaufgabe“. Der Vormittag war durch vier Teilreferate geprägt:

Aufbruch ins Alter

Altern - Verlust und Gewinn

Generationen-Beziehungen

Spiritualität des Alterns/Wachsen ein Leben lang

Die Referate wurden von 4 Frauen aus dem Team erarbeitet. Am Nachmittag gab es verschiedene Arbeitsgruppen.

Am Kirchenkreistreffen in Augsburg sowie am Jahrestreffen der Dekanatsfrauenbeauftragten in Nürnberg haben die Dekanatsfrauenbeauftragten und ihre Stellvertreterinnen teilgenommen.

Dekanatsjugend

Unser Großereignis "Komm, spiel mit" Ende November 2010 war wieder ein voller Erfolg. Über 1000 Besucher/innen und rund 40 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen machten aus dem Edwin Scharff Haus ein großes Spieleparadies für Klein und Groß.

Auch in diesem Jahr sind bereits viele neue Aktionen angelaufen. Der erste Aufbaukurs für ehrenamtliche Kinder- und Jugendgruppenleiter/innen ist bereits erfolgreich gestartet, ein Kindermusical kommt demnächst zur Aufführung, die Teeniefreizeit in der Ostregion war ein tolles Erlebnis für rund 30 Teilnehmer/innen. Und es geht nahtlos weiter: Indiakaturnier, Grundkurs, Dekanatsjugendkonvent auf der Kahlrückenalpe zum Thema: Geschlechterkampf, Aufbaukurs für Konfirmandenmitarbeiter/innen, Kinderfreizeit in den Osterferien (ist bereits ausgebucht), Jugendgottesdienste und noch vieles mehr.

Es freut uns sehr, dass diese vielfältigen Angebote hier im Dekanat so großen Anklang finden. Trotzdem wissen wir auch, dass nicht alles Gold ist, was glänzt. Auch wenn es in den Medien aktuell etwas ruhiger geworden ist, stellt das Thema des sexuellen Missbrauches leider nach wie vor traurigen Alltag dar, wahrscheinlich auch in unserem Dekanat (laut Statistik ist jedes 4. Mädchen und jeder 7. Junge Opfer sexueller Gewalt). Die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm möchte ihren Teil dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche geschützt werden und hat drei Vertrauenspersonen ernannt, die sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben, auf Seminaren geschult wurden und sich auch in Zukunft weiter damit auseinandersetzen werden.

Dies sind: *Ute Kling, Dipl.-Religionspädagogin, Dekanatsjugendreferentin in Neu-Ulm*

Andreas Wieland, Ehrenamtlicher Mitarbeiter, Medizinstudent, Kirchengemeinde Offenhausen

Regina Gruß, Ehrenamtliche Mitarbeiterin, Medizinstudentin, Kirchengemeinde Steinheim/Nersingen

Die Vertrauenspersonen haben die Aufgabe, für Betroffene Hilfe zu vermitteln, Ansprechpartner für Gruppenleiter/innen zu sein, bei Verdachtsfällen mit zu beobachten und Schulungen für Gruppenleiter/innen anzubieten.

Ein Informationsbrief mit weiteren Details wurde/wird demnächst an alle Pfarrämter, mit der Bitte um Weitergabe, verschickt.

Ein ernstes Thema, das uns aber nicht von den schönen Seiten der Kinder- und Jugendarbeit abhalten darf. Diese schönen Seiten sind wahrscheinlich wichtiger mehr denn je und liegen uns am Herzen.

Diakonisches Werk

Im Verwaltungsrat sind einige Veränderungen zu melden.

Der Verwaltungsratsvorsitzende Dr. Jörg Munzig ist auf beruflicher Überlastung von seinem Amt zurückgetreten. Für ihn konnten wir Dietrich Steger für ein Jahr gewinnen. Der 2. Vorsitzende des Verwaltungsrates ist Josef Keppeler. Beisitzer sind Susanne Wuchenauer-Brosig und Walter Plaschko. Als Diakoniebeauftragter des Pfarrkapitels fungiert Pfr. Norbert Riemer aus Burtenbach.

Evangelisches Bildungswerk

1. Eine neue Vorstandschaft wurde gewählt

Am 7. Oktober 2010 hat das Evang. Bildungswerk Neu-Ulm in den Landkreisen Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm e. V. für die nächsten drei Jahre einen neuen Vorstand gewählt. Die Wahl-Mitgliederversammlung war sehr gut besucht. Erfreulich viele Delegierte waren bereit zu kandidieren, um im Vorstand des EBW mitzuarbeiten.

Alte und neue Vorsitzende ist Ursula Hägele, Pfaffenhofen.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Peter Kellermann, Dillingen, gewählt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind:

Pfr. Hartmut Babucke, entsandt vom Dekanatsausschuss

Brigitte Opitz

Werner Pichler

Karin Rupp (neu)

Pfr.Dr.Jochen Teuffel (neu)

Rudolf Wahl (neu)

2. Die Vereinssatzung wurde neu gefasst und ist seit November in Kraft

Die letzten Jahre waren unter anderem bestimmt durch die Überarbeitung und Aktualisierung der Vereinssatzung. Es galt, sich mit vielen Institutionen, Gremien und Arbeitsebenen abzustimmen. Die intensiven Mühen haben sich gelohnt. Der Fortschreibungsprozess hat zu

vielen Klärungen und Präzisierungen geführt. Mit der neuen Satzung wurde eine fundierte und nachhaltige Arbeitsgrundlage für die Evangelische Bildungsarbeit im Dekanatsbezirk erstellt. Am 09. November 2010 wurde sie beim Registergericht Memmingen eingetragen.

3. Das Qualitätsmanagementsystem des EBW wurde begutachtet. Das EBW ist zertifiziert!

„Was lange währt, wird endlich gut“ – dies gilt auch für ein weiteres Arbeitsfeld der letzten zweieinhalb Jahre. Viel Zeit und Kraft hat der Qualitätsentwicklungsprozess beansprucht. Im Zusammenspiel zwischen Vorstand, theologisch-pädagogischer Leitung sowie der Verwaltungsmitarbeiterin wurde ein Qualitätsmanagementhandbuch erarbeitet und eingeführt. Es bildet Struktur und Arbeitsweise des Bildungswerkes ab. Die erfolgte Verschriftlichung des Know-How der Bildungseinrichtung wird sich u.a. bei künftigen Stellenwechseln als hilfreich erweisen. Im Rahmen des Qualitätsentwicklungsprozesses wurde das Qualitätsverständnis und Leitbild des EBW erarbeitet. Es formuliert Grundauftrag und Wertebindung des Evangelischen Bildungswerkes und dient der grundsätzlichen Positionierung des Bildungswerkes. Wesentlich für die weitere Organisationsentwicklung sind die Entwicklungsprojekte. Das aktuelle Entwicklungsprojekt ist die Erstellung einer Homepage. Diese wird ab Mai 2011 aufrufbar sein (www.ebw-neu-ulm.telebus.de). Es ist angestrebt, sie mit der Dekanatsseite (www.dekanat-nu.de) und mit (www.evangelische-termine.de) zu verlinken.

Das Erstbegutachtungsverfahren wurde durch die Frankfurter Zertifizierungsgesellschaft „proCum Cert“ durchgeführt. Am 06.12.2010 erfolgte die Zertifizierung des Bildungswerkes nach QVB Stufe A.

(QVB = Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen). In einer Feierstunde im Haus der Evang. Kirche in Nürnberg wurde den beiden Qualitätsbeauftragten Herrn Werner Pichler und Pfarrer Ernst Sperber die Zertifizierungsurkunde durch den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern, Herrn Dr. Hans Jürgen Luibl, überreicht.

4. Rückblick auf Veranstaltungen (in Auswahl):

Neben den von den Gemeinden gemeldeten Veranstaltungen wurden vom EBW selbst organisiert:

- mehrere „Vöhringer Abende des EBW“ (meist sehr gut besuchte Vortragsabende),
- verschiedene Abende zu kirchlichen, ökumenischen und gesellschaftlichen Themen,
- zwei Pilgertage, mehrere Meditationsabende
- ein Workshop über religiöse Kinderlieder
- ein Seminartag „Rückenwind“ für Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen

- eine fünftägige Studienreise zu den Lutherstätten
- eine Tagesfahrt in den Geburtsort Melanchthons und zum Kloster Maulbronn

5. Ausblick auf Veranstaltungen (in Auswahl):

- Israel-Reise (4. – 13. März) gemeinsam mit EBW Rosenheim
- „Rückenwind“-Seminartag am 26. März in Neu-Ulm
- in Aufnahme und Fortführung der Broschüre „Gerne evangelisch – im Dekanat Neu-Ulm“ eine neue Reihe: Kirchenerkundungen im Dekanatsbezirk
- ein Workshop über religiöse Kinderlieder
- Rom-Reise mit Besuch in Assisi (28.10. – 6.11.2011)
- Israel-Reise (Februar oder September 2012)
- Elsass-Reise (Mai 2012)

6. Neues Programmheft Frühjahr/Sommer liegt aus (oder ist gerade im Druck)!

Ursula Hägele/Ernst Sperber

Frauengottesdienste

Am Sonntag Lätare wird in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern traditionell der Frauensonntag gefeiert. Seit 2005 arbeitet die Fachstelle für Frauenarbeit des Frauenwerks Stein jedes Jahr einen Gottesdienst aus, der für die ganze Gemeinde gedacht ist. 2010 haben wir diesen Gottesdienst zum Thema „Frauen im Aufwind“ (4. Mose 27,1-11) in Thalfingen (27.06.) und in Ichenhausen(11.07.) gefeiert, beim anschließenden Kirchkaffee gab es Gelegenheit sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Gebäudekonzeption der Kirchengemeinden und Dekanatsbezirke

Zeitplan

Nicht vor Ende März 2011 bekommen die Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks das Ergebnis der Gebäudeerfassung. Sie werden derzeit von Helmut Bellan überprüft und in das einschlägige Programm Archicard eingepflegt.

Bis Ende 2011 werden die Gebäudekonzeptionen der Kirchengemeinden an das Dekanat gemeldet.

Bis Ende 2012 gibt der Dekanatsbezirk die bis dahin erarbeitete Gebäudekonzeption des Dekanatsbezirks an das Landeskirchenamt zur gutachterlichen Stellungnahme weiter.

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk Neu-Ulm, Nord in der Zuständigkeit von Johanna Larch

Bericht Kirchenmusik im nordöstlichen Dekanatsbezirk

Zu I. Arbeit in der Kirchengemeinde Leipheim

Organistendienst

Frau Larch spielt regelmäßig bei allen Gottesdiensten, Andachten und Kasualien die Orgel in der Kirchengemeinde Leipheim. Die Orgel bedarf einer gründlichen Überholung/teilweisen Erneuerung, dies soll im Zuge der Renovierung der St.Veitskirche geschehen.

Kantorei

Die Kantorei gestaltet jährlich die zwei "Stunden der Kirchenmusik" mit größeren Werken aus. Im Juni erklingt eine Bach-Kantate, am 1.November das Gloria von Vivaldi. Der Chor ist auch in Festgottesdiensten mit eingebunden.

Posaunenchor

Der Posaunenchor ist bei vielen Gottesdiensten, Ständchen und anderen Anlässen in der Gemeinde präsent. Auch ist diese Gruppe bei den "Stunden der Kirchenmusik" beteiligt. Regelmäßig werden auch reine Posaunenchorkonzerte gegeben.

Kinderchor

Der Kinderchor ist eine verlässliche und stabile Gruppe und singt in Familiengottesdiensten sowie auch öfters beim Seniorenkreis. Am Gemeindefestgottesdienst im Juli wollen wir das Musical "Zachäus" aufführen.

Konzerte

Auch in diesem Jahr gibt es neben den Stunden der Kirchenmusik (am 5.Juni und am 27.November jeweils um 20 Uhr) noch andere interessante Konzerte und Veranstaltungen in der St. Veitskirche: Am 17.April um 20 Uhr ein Passionskonzert mit dem Posaunenchor und einem Kammermusikensemble, am 5.Mai um 19.30 Uhr ein Chorkonzert mit dem Wartburg-Chor aus USA, am 23.Juli um 21 Uhr ein Nachtkonzert mit der Mittelaltergruppe "Wolkenstayn" und am 24.September um 20 Uhr gastiert das TIK-Theater aus Neuenmarkt/Oberfranken mit seinem Stück "Elisabeth" in der St. Veitskirche.

In Kooperation mit der Stadt Leipheim gibt das Heeresmusikkorps 10 aus Ulm ein Benefizkonzert für die St. Veitskirche. Dieses Konzert findet am 13. Oktober um 20 Uhr in der Güssenhalle statt.

Alle Termine sind in der Broschüre "Kirchenmusik in Leipheim 2011" zusammengefasst, die Mitte März fertig gestellt ist.

Zu II. Arbeit im Dekanatsbezirk Neu-Ulm

Orgelunterricht

Inzwischen unterrichtet Johanna Larch acht Orgelschüler/innen in den Gemeinden Leipheim, Günzburg, Lauingen, Gundelfingen und Burgau. Eine D-Prüfung ist für April/Mai diesen Jahres geplant.

Leitung des Dekanatsposaunenchores

Regelmäßig am Anfang des Jahres findet eine Besprechung der Posaunenchorleiter statt. In diesem Jahr ist die Mitwirkung beim Gottesdienst auf der Kahrückenalpe im Juni und eine ganztägige Bläuserschulung im Oktober, wahrscheinlich in Leipheim, geplant

Kirchenmusikkonvent

In diesem Jahr möchte Frau Larch auf dem Kirchenmusikkonvent für die nebenamtlichen Organisten neue Ausgaben für Orgelmusik vorstellen.

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk Neu-Ulm, Süd in der Zuständigkeit von KMD Wolfgang Güttinger

SCHÜLER

Zahl der Schüler: 7

Unterricht wird / wurde erteilt in - Neu-Ulm-Petrus 5

(der Schüler aus Ludwigsfeld hat sich nicht mehr gemeldet...), dafür kam ein neuer dazu.

Weiterhin erfolgt regelmäßiger Unterricht in Reutti und neuerdings in Nersingen

Nachwuchslage

Leider ist die Nachfrage immer noch nicht so wie vor 30 Jahren, wo es Wartezeiten von 2 Jahren für den Orgelunterricht gab. Zum anderen werden immer mehr Organisten gebraucht, weil keiner mehr sich bereiterklärt Sonntag für Sonntag Dienst zu tun. Wir können nur hoffen und versuchen neue Schüler-innen zu gewinnen!

KONVENT

Jährlicher Konvent am letzten Samstag im Juni für den Dekanatsbezirk Neu-Ulm- Süd

Eingeladen sind Organisten, Chorleiter, Posaunenchor-, Kinderchor-, Jugendchor-, Gospelchorleiter oder was noch an Leitern von musikalischen Gruppen in Ihrer Gemeinde gibt.

Die Idee, die Orgeln (und die Kirchen sowie die Gemeinden) im Dekanat kennen zu lernen, fand großen Anklang innerhalb der Kirchenmusikerschaft. So wollen wir 2011 den Großraum Neu-Ulm einmal besuchen. Allgemein war es Konsens am Termin festzuhalten, auch wenn er 2011 auf das letzte Wochenende in den Pfingstferien fällt. (letzter Samstag im Juni). Wenn Sie daran denken, können Sie bitte ihre Kirchenmusiker schon darauf ansprechen und sie einladen.

Samstag, 25. Juni 2011

ORGEL

Die Orgel der Petruskirche Neu-Ulm feiert im Jahr 2011 ein Doppeljubiläum. Sie wurde 1971 von der Firma Simon eingebaut mit 22 Registern auf 2 Manualen. Bald stellte man fest, dass dieses Instrument für den Raum nicht ganz ausreichend war und so kam es 1986 zu der Erweiterung auf drei Manuale mit 33 Registern. Sinnigerweise hat das auch die Firma Simon, Landshut, durchgeführt.

Leider hat ganz kurzfristig der Orgelmotor seinen Dienst aufgegeben. Aber Dank des Kirchenvorstandes und der Firma Sandtner, Dillingen, konnte schnelle Abhilfe geschaffen werden.

In Ichenhausen ist der KV gerade dabei sich zu informieren und über die Vorschläge des Orgelsachverständigen nachzudenken.

Landesstellenplanung

Die neuen bzw. entsperren theol. und theol. /pädagogischen Stellen im Dekanatsbezirk können wir in der nächsten Zeit Schritt für Schritt realisieren. Auch wenn der offizielle Bescheid aufgrund von Software-Problemen noch auf sich warten lässt, dürfen wir schon Besetzungen durchführen. So ist derzeit die dritte Dekanatsjugendreferentenstelle, mit Sitz in Günzburg ausgeschrieben.

Mission (AKM) im Dekanat Neu-Ulm

Der Arbeitskreis Mission hat sich seit der letzten Synode zweimal getroffen. Dabei standen zwei Themen im Mittelpunkt:

Nahrungsmittelhilfe für Asaroka

Aus den Gemeinden unseres Dekanates wurden für die Nahrungsmittelhilfe in Asaroka insgesamt 1.527,29 Euro zur Verfügung gestellt.

Davon wurden am 3. Dezember 2010 bereits 1362,83 Euro an Mission EineWelt in Neuendettelsau überwiesen. Mission EineWelt hat nach Eingang der Spende denselben Betrag in Papua-Neuguinea freigeschaltet, so dass noch vor Weihnachten in allen Gemeindeverbänden des Partnerdekanates Säcke mit Reis verteilt werden konnten.

Die nach dem 3. Dezember 2010 eingegangenen Spenden für die Nahrungsmittelhilfe in Asaroka betragen 164,46 Euro. Sie sollen für den Kauf von Saatgut verwendet werden, insbesondere von Trockenreis, den man auch im Hochland anbauen kann. Trockenreis kann nach der Ernte gelagert werden im Gegensatz zu den sonst im Partnerdekanat angebauten Lebensmitteln.

Der AKM dankt allen Gemeinden sehr herzlich für die Spenden.

Gäste aus Asaroka

Die Delegation aus Asaroka wird vom 1. Juli bis 3. August 2011 in unserem Dekanat zu Gast sein. Die Flugtickets wurden gebucht.

Der Antrag auf Bezuschussung der Flugtickets aus Finanzmitteln des Ökumenereferats im LKA wurde gestellt.

Den Zuschusskriterien entsprechend wurde das Besuchsprogramm für die Gäste vorbereitet.

Die Gäste werden am 3. Juli 2011 von mir im Dekanat empfangen.

Am 10. Juli werden sie in Ludwigsfeld und Haunsheim und

am 24. Juli in Weißenhorn und Thannhausen die Gottesdienste mitgestalten.

Am 17. Juli werden die Gäste am Fest der weltweiten Kirche in Neuendettelsau anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Luth. Mission in PNG teilnehmen.

Das Begegnungsprogramm mit den Gästen in den Gemeinden unseres Dekanates vom 4. – 9. Juli 2011 ist noch sehr lückenhaft. Bitte geben Sie Ihre Terminwünsche für Gemeindeveranstaltungen mit der Delegation aus Asaroka an Fr. Jaeger-Brox weiter.

Für den gesamten Aufenthalt in unserem Dekanat werden noch Gastgeber gesucht, die Übernachtungsmöglichkeiten für die Gäste anbieten können.

Das Besuchsprogramm wird abgeschlossen mit den interkulturellen Bibel- und Begegnungstagen vom 27. – 31. Juli 2011 auf der Kahlrückenalpe.

Unter dem Thema „Aus unterschiedlichen Kulturen auf die Bibel schauen“ sind Interessierte aus dem ganzen Dekanat eingeladen. Gemeinsames Bibellesen, Wanderungen, gegenseitige Vorstellung der eigenen Kultur und ein Berggottesdienst zum Abschluss, zu dem auch Tagesgäste aus dem Dekanat willkommen sind, stehen auf dem Programm. Für Übersetzer ist gesorgt. Zwei ökumenische Mitarbeiter aus PNG werden versuchen, den Einfluss der Kultur auf die unterschiedliche Wahrnehmung der Bibeltex te zu erläutern. Die Leitung haben Pfr. Albrecht Fitterer-Pfeiffer, der 5 Jahre in Asaroka gearbeitet hat, und Fr. Jaeger-Brox.

Detaillierte Informationen gibt es am Info-Board des AKM, im Programm des ebw und bei Fr. Jaeger-Brox.

Herzliche Einladung zu diesem Wochenende im Juli.

Für die Gemeindebriefe im Dekanat Neu-Ulm wird der AKM wieder eine Datei erstellen mit Kurzportraits der Delegationsmitglieder, den öffentlichen Terminen des Besuchsprogramms und einer Einladung zu den Bibel- und Begegnungstagen.

Der AKM hat in seiner Sitzung am 30.11.2010 beschlossen, auch 2011 die Schulgebühren der vier Studenten an kirchlichen Ausbildungseinrichtungen mit 500,- Euro zu bezuschussen.

Zum Weltgebetstag wurden wieder 100 Karten mit dem Titelmotiv für die ca. 100 Gemeinden im Partnerdekanat nach Asaroka geschickt.

Schweden

Von 12.-30. Mai wird Pfarrer Anders Jungström im Dekanat zu Gast sein. Ich werde auf einige Pfarrer/Gemeinden zukommen, und darum bitten sich auch Zeit für unseren Gast zu nehmen und ihm Einblicke in die Arbeit zu gewähren. Ein genaues Programm wird noch erstellt. Wer jetzt schon weiß, dass er den schwedischen Gast zu irgendeiner interessanten Veranstaltung einladen könnte, möge sich bitte melden.

Pfrin Brigitte Funk wird im Mai drei Wochen in eine schwedische Kirchengemeinde reisen.

Tagung der Landessynode

Die Landessynode tagte vom 21.11 bis 25.11 in Neu-Ulm. Die Tagung war mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst eröffnet worden, bei dem der ehemalige Ratsvorsitzende der EKD Prof. Dr. Wolfgang Huber eindrucksvoll gepredigt hat und der Gospelchor anrührend gesungen hat.

Themen: Neben der Verabschiedung des Haushaltes war das Schwerpunktthema Wirtschaftsethik. In diesem Rahmen haben die Synodalen drei Wirtschaftsbetriebe in Neu-Ulm und Ulm besuchen können: Die Wielandwerke Ulm, das Autohaus Wuchenauer und in Ulm/Einsingen die Firma Sudhoff. Die Begegnungen wurden durchwegs sehr positiv beurteilt. Einen guten Eindruck hat auch unser Diakonisches Werk hinterlassen, das auch in die Begegnungen eingebunden war. Natürlich ging es nicht ohne das Angebot einer besonderen Münsterführung durch Münsterpfarrerin Tabea Frey.

Das Reizthema aber war die Frage, ob gleichgeschlechtliche Paare künftig im Pfarrhaus wohnen dürfen. Landesbischof Johannes Friedrich hatte kurz vor der Synodaltagung bereits in der Presse bekannt gegeben, dass der Landeskirchenrat eine vorläufige Regelung beschlossen hat, nach der gleichgeschlechtliche Pfarrerspaare im Pfarrhaus wohnen dürfen, wenn sie auf dem Standesamt verpartnert sind und wenn der Kirchenvorstand, der Dekan, der Regionalbischof und der Landeskirchenrat zustimmen.

Die Landessynode in ihren Arbeitskreisen und Ausschüssen, aber auch im Plenum hat leidenschaftlich diskutiert, aber auf faire Weise, wie ich finde. Vor allem Synodale aus Franken konnten sich das teilweise gar nicht vorstellen. Beschlossen wurde dann, dass die Synode den Beschluss des Landeskirchenrates zur Kenntnis nimmt, dass in der nächsten Zeit in allen Kirchenkreisen Informations- und Diskussionsveranstaltungen stattfinden sollen und dass dann die Landessynode eine gesetzliche Regelung trifft. **(Anlage: Prof. Dr. Helmut Utzschneider: neun Thesen zur Würde homosexuell empfindender und liebender Menschen)**

Natürlich hat die bevorstehende Bischofswahl ihre Schatten geworfen, vor allem in den Arbeitskreisen, aber auch auf den Gängen.

Alle Arbeitskreise haben fünf Personen benannt. Inzwischen haben zwei Personen ihre Bereitschaft zur Kandidatur wieder zurückgezogen. So bleiben jetzt Heinrich Bedford-Strohm, Susanne Breit-Kessler und Helmut Völkel. Gewählt wird bei der Frühjahrssynode in München.

Sie haben in den Kirchenvorständen über einen geplanten Einschub in die Präambel der Kirchenverfassung diskutiert. Es geht um das Verhältnis unserer Landeskirche zu den Juden.

Die Stellungnahmen werden in München gesammelt. Ein gemischter Ausschuss der Landessynode wird die Stellungnahmen aus der Landeskirche auswerten und einen neuen Vorschlag erarbeiten. Die Landessynode beschließt dann über den Text.

Wir dürfen gespannt sein. Aber ich denke, es war gut, dass wir Gelegenheit hatten über dieses zentrale Thema, Christen und Juden zu reflektieren und zu diskutieren.

Dank

Zum Schluss bleibt mir, herzlich zu danken:

Ihnen allen, die sie mit viel Zeit und Kraft, als Ehrenamtliche und Hauptamtliche mit ihren unterschiedlichen Gaben und ihrem Glauben, ja auch mit Ihren Kirchensteuern und ihren Spenden zum Bau der Kirche Jesu Christi beitragen.

Seit dem letzten Bericht im November wurden in folgenden Gemeinden Vakanz-Vertretungsdienste geleistet:

In Haunsheim und im Bachtal führt Pfr. Frank Bienk vertretungsweise die Amtsgeschäfte und die Kollegen der Region mit den Lektoren und Prädikanten unterstützen ihn mit der Übernahme von Gottesdiensten und Kasualien, Frau Näpflein und Pfr. Axel Schmidt haben den Konfirmandenunterricht übernommen. Ich freue mich am 8. Mai in Bachhagel zwei Konfirmationsgottesdienste halten zu dürfen. Mehrarbeit haben in diesem Fall immer auch die Sekretärin, Frau Maschowski und der Kirchenvorstand zu leisten. Vielen Dank!

In Pfuhl ist derzeit immer noch die Vertretung der 1. Pfarrstelle zu schultern. Ich danke Pfarrer Jürgen Dittmers für die andauernde Pfarramtsvertretung. Für die Beteiligung am Konfirmandenunterricht danke ich dem Religionspädagogen Hans-Jörg Erhard der mit ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Teil von Konfi 8 und Konfi 3 übernommen hat. Ich danke den Prädikanten, den Lektoren und den Pfarrern für die Mitarbeit bei den Gottesdiensten und Kasualien.

Im Dekanat haben wir wegen der Erkrankung der Dekanatssekretärin Anne Werdich Danijela Beljic als Krankheitsvertretung eingestellt. Wir gehen davon aus, dass ab März Frau Werdich langsam wieder eingegliedert werden kann. Vielen Dank den beiden Damen Frau Reuter und Frau Beljic. Vielen Dank an alle, die heute zum Gelingen der Dekanatsynode beitragen, durch die Gestaltung des Gottesdienstes, durch den Vortrag auf den wir uns schon freuen, durch Moderation und Anleitung zum Gesang, durch die Bewirtung und die Dekoration.

Vielen Dank

Gabriele Burmann, Dekanin

Anlage

Prof. Dr. Helmut Utzschneider: neun Thesen zur Würde homosexuell empfindender und liebender Menschen